

## Der sichere Notausgang

### Normen richtig umsetzen

Türen im Verlauf von Rettungswegen (Notausgänge) müssen jederzeit von innen leicht zu öffnen sein. Die sogenannten Notschlüsselkästen sind schon seit vielen Jahren als Hilfsmittel am Notausgang verboten.

Europaweit gibt es seit dem 01.03.2004 neue Europäische Normen (DIN EN 179 Schlösser und Baubeschläge – Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte – Anforderungen und Prüfverfahren und DIN EN 1125 Schlösser und Baubeschläge – Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange – Anforderungen und Prüfverfahren) für Notausgangs- und Paniktürverschlüsse. Obwohl diese besonders in den letzten Monaten von der Fachpresse häufig thematisiert und diskutiert wurden, herrscht selbst unter den Fachleuten immer noch Unsicherheit, wie diese Normen in der Praxis richtig und vorschriftsmäßig umzusetzen sind.

Türwächter senkrecht nach unten und gibt der Klinke den Weg frei.

- ▶ Nachdem das Herunterdrücken der Türklinke mit einem Handgriff erfolgt ist, ertönt ein Dauersignal und die Begehung der Notausgangstür ist möglich. Nur mit Hilfe eines Schlüssels lässt sich der Daueralarm wieder quittieren und der Türwächter in seine Ausgangsposition zurückstellen.
- ▶ Für anhaltenden Durchgangsbetrieb ist die Dauerfreigabe des Systems über den Geräteschlüssel möglich.
- ▶ Die Einzelbegehung der Tür kann ohne Alarmauslösung ebenfalls mit dem Schlüssel über die Wechselfunktion des Türschlosses vorgenommen werden.

24

### Neuer EH-Türwächter mit Einhandbedienung

Notausgänge dürfen laut Gesetzgebung nicht verschlossen werden. Sie müssen frei und leicht für jedermann zu öffnen sein, um im Gefahrenfall den Aufenthaltsort auf kurzem Wege verlassen zu können und ins Freie zu gelangen.

In einzelnen Muster-/Sonderbauverordnungen wird gerade im Hinblick auf die neuen EN-Normen zusätzlich gefordert, dass sich Türen in Rettungswegen mit einem einzigen Griff leicht öffnen lassen. In der Praxis gab es bisher weder unter den mechanischen noch bei den elektrischen Fluchtwegsicherungen diesbezüglich gut funktionierende Lösungen. Dieser Forderung kommt u. a. die Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH mit ihrem neuen EH-Türwächter mit Einhandbedienung nach.

#### Das Prinzip

- ▶ In Verschlussstellung sichert der EH-Türwächter den Türdrücker, jedoch könnte die Tür im Notfall mit einem Handgriff begangen werden.
- ▶ Durch das Herunterdrücken der Türklinke verschiebt sich der



Aufgrund der innovativen Deckelbefestigung (ohne Schrauben) ist der Türwächter vor Sabotage geschützt. Optional kann das Gerät mit einer Voralarmfunktion erworben werden sowie mit einem Einschubteil für Panikstangen.



### Prüfung gemäß DIN EN 179

Das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen hat den EH-Türwächter in Verbindung mit den entsprechenden Notausgangsverschlüssen als Einheit gemäß der DIN EN 179 geprüft und in seinem Prüfzertifikat Nr. 120002126.15 vom 08.09.2004 die Eignung des Geräts zur Absicherung von Notausgängen bestätigt.

### Elektrischer Stangenalarm zur Überwachung von Panikstangen

In der neuen Euronorm DIN EN 1125 wird festgelegt, dass Paniktüranlagen nur noch mit Stangengriffen quer über die Türebene geöffnet werden können. Es soll also erreicht werden, dass Menschen, die in einer Paniksituation gegen den Notausgang gedrückt werden, automatisch nach außen kommen. Derartige Stangengriffe sind aus den USA und England bereits bekannt, in Deutschland waren sie bisher nicht gebräuchlich.

Für den Betreiber eines Gebäudes ist es wichtig zu erkennen, ob sein Notausgang geschlossen und sicher oder nach Betäti-

gung offen ist. Es ist also erforderlich, an diesen Stangengriff eine Signalgebung zu installieren, die zudem als erkennbare Hemmschwelle Vandalismus und Missbrauch vorbeugt.

### Lösung

Oberhalb des Stangengriffs wird ein Batterie betriebener Stangenalarm installiert. Aufgrund des Batteriebetriebs ist keine Kabellegung erforderlich und daher eine schnelle sowie einfache Montage gewährleistet.

Die Befestigung auf dem Türblatt erfolgt mit Hilfe von Schrauben oder Spezialklebestreifen. Der Auslösewinkel ist mit einem roten Befestigungsclip am Stangenalarm anzubringen und so weit auseinander zu ziehen, dass er unterhalb vom Panikstangengriff sitzt. Bei Betätigung der Panikstange bricht der rote Befestigungsclip am Stangenalarm, wodurch ein Signalton (105 dB) ausgelöst wird, welcher nur von einer berechtigten Person gelöscht bzw. quittiert werden kann. Mit dem Einstecken eines neuen Befestigungsclips ist der Stangenalarm erneut aktiviert.



### Prüfung gemäß DIN EN 1125

Das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen hat den elektrischen Stangenalarm in Verbindung mit den entsprechenden Notausgangsverschlüssen als Einheit gemäß der DIN EN 1125 geprüft und in seinem Prüfzertifikat Nr. 120002126.25 vom 08.09.2004 die Eignung des Geräts zur Absicherung von Paniktüren bestätigt.

Beate Bartel  
Gesellschaft für Sicherheitstechnik  
Hamburg